

Strassenfest beim Obertor

«Andante» Steckborn feiert am Wochenende die Eröffnung der Aussenwohngruppe und 30 Jahre Stammhaus

Am 30. Juni und 1. Juli feiert «Andante» mit einem Strassenfest die Eröffnung der Aussenwohngruppe und das 30-jährige Bestehen des Stammhauses an der Morgenstrasse (ehemals Bärbelihuus). Festplatz sind der Obertorparkplatz und die Obertorstrasse bei Bulant. «Andante Steckborn» möchte sich für die grosse Akzeptanz und Unterstützung bei der Bevölkerung und beim Gewerbe mit einem Strassenfest bedanken. Käsespezialist Bulant, Beck Meier und «andante Steckborn» sowie «andante Eschenz» werden für feine Leckereien verantwortlich sein. Am Samstag 30. Juni ab 15.00 Uhr finden diverse Attraktionen wie Riesenmemory, Riesenjenga, Riesenmikado, Armdrücktisch, Schminkpavillon, Kegelbahn, Wasserspiel, Tombola und vieles mehr auf dem Festplatz statt. Einblicke und Ausblicke wie zum Beispiel Kirchturmbegehung, Mediathek oder ein Puppentheater im Rudolf Steiner Kindergarten runden den Samstag ab. Die läufigen, urchig-modernen «Wyfelder Luusbuebe» spielen am Nachmittag ab 15.30 Uhr für jung und alt.

Besichtigungen und Führungen in der nun seit April eingeweihten und bewohnten Aussenwohngruppe an der Seestrasse 127 und des Stammhauses an der Morgenstrasse 5 werden für Interessierte am Samstag und Sonntag angeboten. Die BewohnerInnen werden voller Stolz über ihr neues Zuhause zu berichten haben und dabei gerne Einblicke in Zimmer und Gruppenräume gewähren. Die Zaubershow mit Romano Desideri um 17.30 Uhr wird Traum und Realitäten für Kleine und Grosse verwischen. Ab 20.00 Uhr wird der Discobetrieb für heisse Rhythmen und einige Verrenkungen sorgen.

Der Sonntag beginnt ab 9.00 Uhr mit einem Überraschungsbrunch (bitte via Telefon 052 761 31 51 oder per E-Mail steckborn@stiftung-andante.ch anmelden) Ab 12.00 Uhr spielen die unglaublichen Friedheimer Spatzen auf. Stimmung ohne Ende – leider nur bis 15.00 Uhr. «Andante Steckborn» lädt alle Freunde, Festwilligen, Hungrigen, Experimentierfreudigen und Interessierte zum feiern ein.

«Es ist toll in Steckborn»

Wie beurteilt Bewohner Christoph Ullmann seine neue Wohn- und Arbeitssituation in Steckborn?



Am Sonntag werden am «andante»-Fest in Steckborn auch die «unglaublichen Friedheim Spatzen» aus Weinfelden auftreten.

Wie haben Sie sich eingelebt in der Aussenwohngruppe?

Mir gefällt es sehr gut. Es ist so, dass ich nicht alleine bin und neue Freunde gefunden habe.

Fühlen Sie sich bereits zuhause hier in Steckborn?

Ja, ich fühle mich wohl hier.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Studio/Zimmer?

Ich hab ein eigenes Zimmer mit Fernseher und Telefon. Es hängen Bilder und ein Kalender in meinem Zimmer. Ich schlafe gut, gehe immer um 22.30 Uhr ins Bett und stehe 6.30 Uhr auf. Der Aufenthaltsraum ist schön renoviert. Am Abend koche ich immer auf der Gruppe. Ich muss noch etwas üben, bis ich den Kochherd verstehe. Meinen Kochherd im Zimmer benutze ich noch nicht, aber später, wenn ich ihn besser verstehe, möchte ich das schon.

Was gefällt Ihnen an Steckborn?

Alles ist so nahe: Katholische Kirche, Bank, Wirtschaft. Am Abend kann ich etwas trinken gehen (meist in die «Sonne»), oder an den See spazieren bis zum Schiffsteg. Am Wochenende mit dem Schiff unterwegs sein. Das ist toll! Zu den DorfbewohnerInnen habe ich aber eher noch wenig Kontakt.

Gibt es Momente und Situationen, in denen Sie sich unsicher fühlen, beispielsweise in der neuen Wohnsituation?

Eigentlich nicht, und falls doch würde ich fragen.

Was sagen Sie zur Ihrem Arbeitsweg – von der Seestrasse 127 zum Schützengrabenkeller?

Früher bin ich fast eine halbe Stunde gelaufen, jetzt sind es nur noch fünf Minuten, das ist gut so. Über den Obertorplatz und den Kehlhofplatz – wir von der Aussenwohngruppe warten immer aufeinander, damit wir gemeinsam laufen können

Freuen Sie sich auf das grosse Fest nächstes Wochenende?

Ich bin nur einen Tag dabei. Dann gehe ich auch noch ans Albani-Fest in Winterthur und am Sonntag gehe ich nach Bergün in die Ferien mit «insieme».

Würden Sie nochmals nach Steckborn ziehen?

Ja, auf jeden Fall!



Die Bewohnerinnen und Bewohner der neuen «andante»-Aussenwohngruppe in Steckborn fühlen sich sichtlich wohl in ihrer «WG».